

Seit einigen Jahren entwickelt sich die **Stiftspfarre Heiligenkreuz** zu einem überregionalen Seelsorgezentrum.

Das Kreuz in der Mitte



Fotos: www.stift-heiligenkreuz.at

P. Bernhard bei einem Einkehrtag im Festsaal des Stiftes.

Seit dem Besuch von Papst Benedikt XVI. und dem Erfolg der „singenden Mönche“ mit der CD „Chant – Music for Paradise“ ist es weltweit bekannt: Das Zisterzienserstift Heiligenkreuz im Süden von Wien. Doch im Schatten der fast 900 Jahre alten Klostermauern gibt es auch eine lebendige Pfarrgemeinde: „Heiligenkreuz im Wienerwald“ heißt die Stiftspfarre offiziell, die seit neun Jahren von P. Dr. Bernhard Vošický als Pfarrer geleitet wird.

Pfarr-Tourismus und beliebter Beichtort

Die Stiftspfarre, zu der auch die Filialen Siegenfeld und Grub gehören, ist als überregionales Seelsorgezentrum in einer ähnlichen Situation wie eine Dompfarre, denn die Bekanntheit des Stiftes wirkt sich auch auf die Pfarrseelsorge aus. Wo früher in den Sonntagsmessen großteils Leute der Pfarre angetroffen wurden, besteht heute nur mehr geschätzt ein Viertel der Messbesucher aus der Pfarrbevölkerung. „Der überwiegend größere Teil setzt sich aus Personen zusammen, die von auswärts anreisen und sich mit dem Stift oder der Pfarre Heiligenkreuz verbunden fühlen“, erzählt P. Bernhard, der als gefragter Beichtvater, geistlicher Begleiter und Exerzitienleiter selbst einer der „Menschenmagnete“ in Heiligenkreuz ist.

Weiters liegt im Pfarrgebiet das „Überdiözesane Priesterseminar Leopoldinum Heiligenkreuz“, das seit 1. August von P. Mag. Pirmin Holzschuh geleitet wird. P. Pirmin ist auch Kirchenrektor der Filialkirche St. Ulrich in Siegenfeld. Sowohl die zur Zeit 19 Seminaristen des „Leopoldinums“ als auch die Studenten der „Philosophisch-Theolo-

gischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz“ besuchen gerne die Pfarrmessen und helfen unter der Woche auch als Lektoren oder Messdiener aus.

Die Pfarre besteht seit dem Türkenjahr 1683. Als Patronin wird von Pfarre und Stift die in den Himmel aufgenommene Gottesmutter Maria (Patrozinium am 15. August) verehrt. Auch hier gibt es Kinder-, Ministranten und Jugendgruppen, Pfadfinder, eine Männer- und eine Seniorenrunde. Stolz ist man, dass hier seit 1955 eine Gruppe der Legio Mariens besteht. Erst im Aufbau befindet sich dagegen die Vereinigung „Mütter beten“, die sich hier unter der Leitung von Adelheid Maderthaler und Schwester Rosina Mihályi, die das Sekretariat der Gebetsgemeinschaft der Freunde des Heiligen Kreuzes leitet, wöchentlich trifft.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Bußsakraments in der Pfarre Heiligenkreuz. Die Patres haben im vergangenen Jahr mehr als 8.000 Beichten gehört – davon etwa 1.000 von Ju-

gendlichen im Rahmen der monatlichen Jugendvigil. „Wir können feststellen, dass sich Heiligenkreuz zu einem beliebten Beichtort für die Wiener entwickelt hat“, sagt dazu P. Bernhard.

Ein anderer Magnet, der auch viele Wallfahrer anzieht, ist die größte Kreuzreliquie nördlich der Alpen, von der Stift, Pfarre und Gemeinde ihren Namen haben. Sie ist ein Geschenk des Markgrafen Leopold V. mit dem Beinamen „der Tugendhafte“, der das handgroße Stück des Heiligen Kreuzes 1188 seinem Lieblingskloster Heiligenkreuz vermachte. Mehr als 150 offizielle Wallfahrtsgruppen hatten sich im Jahr 2008 angemeldet. Viele Wallfahrer sind unterwegs nach Mariazell auf der „Via Sacra“, an der Heiligenkreuz die erste Station nach Wien ist. Einige kommen aber auch gezielt nach Heiligenkreuz, um die Große Kreuzreliquie in der kleinen Kreuzkirche zu verehren.

Am 15. November 1982 wurde der Altar der Kreuzkirche zu Ehren des heiligen Kreuzes geweiht. Seit 1983 ist die Kreuzreliquie in dieser Kirche, die der Pfarre Heiligenkreuz zur Verfügung steht, in einem Glasschrein ausgestellt. Für viele Beter wird hier vor dem Kreuz der Gedanke an den gekreuzigten Erlöser zu einer Quelle des Trostes und der Kraft.

Kreuzerhöhungsfest mit dem Kardinal

So ist das Fest der Kreuzerhöhung einer der Höhepunkte des Kirchenjahres in Heiligenkreuz, den Konvent und Pfarre alljährlich gemeinsam mit hunderten Besuchern feiern. Der Kreuzerhöhungssonntag beginnt heuer am 19. September um 18.45 Uhr mit der Vorabendmesse in der



Die Große Kreuzreliquie

Pfarre in Stichworten

Stiftspfarrer: KR P. Dr. Bernhard Johann Vosický OCist, **Kirchenrektor (v. Grub):** P. Mag. Ferdinand Zwettler OCist, **Kirchenrektor (v. Siegenfeld):** P. Mag. Pirmin Holzschuh OCist, **Kaplan:** P. Mag. Ing. Pio Suchentrunk OCist, **Diakonanw.:** Markus M. Riccabona. **Stv. PGR-Vorsitzender:** Anton Steiner, **Pfarrkanzlei:** Gertrude Cicatka. **Adresse:** 2532 Heiligenkreuz 1, ☎ 02258/8703-151 oder -104, **E-Mail:** pfarre@stift-heiligenkreuz.at, **Im Internet:** »www.stiftspfarre-heiligenkreuz.at«

Pfarrmitglieder: ca. 1.500. **Sakramente:** 2008 gab es hier 60 Taufen, 9 Erstkommunionen, 38 Firmungen, 29 Trauungen, 25 kirchliche Begräbnisse 7 Aus- und 33 Wiedereintritte.



Die 1982 erbaute Kreuzkirche im Vordergrund, die von der Pfarrgemeinde oft genutzt wird. Dahinter der Turm der Stiftskirche.

Kalvarienkapelle (12. Station) des Kreuzweges. Anschließend zieht eine Prozession mit Fackeln in die Kreuzkirche. Am **20. September** feiert Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn um 15 Uhr ein Pilgerhochamt in der Stiftskirche (Das Fest der Kreuzerhöhung ist der Tag seines Amtsantritts!). Dabei führt eine feierliche Prozession die Kreuzreliquie zur Verehrung in die Stiftskirche.

Nächste Woche: Pfarre Ladendorf

